



## Newsletter 07\_2019

Liebe Mitglieder und Interessierte in und an der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.,

der Oktober stand ganz im Zeichen des Welthospiztages – und es war beeindruckend, was rund um den 12. Oktober an Veranstaltungen angeboten wurde.

Der DHPV teilte in seinem aktuellen Newsletter dazu mit:

*"Ich bin ein Faden in einem Netz, das hält und stützt" – so eine ehrenamtliche Kollegin vom Mainzer Hospiz bei einer Plakatkampagne anlässlich des Welthospiztages im Oktober (zu sehen auch auf unserem Instagram-Account unter @dhpverband, weitere Infos <https://mainzer-hospiz.de/dem-mainzer-hospiz-ein-gesicht-geben/>)*

*Damit bringt sie eine unserer wichtigsten Prämissen auf den Punkt: Hospizarbeit ist Netzwerkarbeit.*

*Wie das konkret aussehen kann, haben rund um den Welthospiztag überall im Land zahlreiche Hospizdienste und -einrichtungen gezeigt. Nun liegt der Oktober hinter uns und das Jahr neigt sich in großen Schritten dem Ende. Der November war für uns geprägt von zahlreichen Terminen, bei denen ebenfalls unermüdlich daran gearbeitet wurde, das Netz der Hospiz- und Palliativangebote dichter und tragfähiger zu machen. Sei es ein parlamentarischer Abend in Kiel unter dem Motto „Tradition bewahren – Zukunft entwickeln. Hospiz- und Palliativarbeit in Schleswig-Holstein auf dem Weg in eine starke Zukunft!“, ein Vereinsjubiläum in Bad Pyrmont zum Thema „Autonomie versus Fürsorge? Suizidbeihilfe aus hospizlich-palliativer Sicht“ oder die Mitgliederversammlung der Kolleg\*innen der LAG Hospiz Brandenburg, wo wir über unser Projekt „Junges Ehrenamt“ berichtet haben.*

*Auch auf vielen anderen Ebenen wird am sinnbildlichen Netz gestrickt. So haben im Oktober und November unter anderem die Städte Mainz, Herne und Castrop-Rauxel sowie Halle (Saale) die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland unterzeichnet. Das Projekt „Endlich!“, das es Schüler\*innen der 9. bis 13. Klasse ermöglicht, sich mit den Themen ‚Sterben, Tod und Trauer‘ auseinander zu setzen, wurde mit dem Heinrich-Pera-Preis ausgezeichnet. Und auf dem Kinderhospizforum in Essen durften wir wieder zwei Tage voller guter Begegnungen, inhaltlicher Inspiration und fachlichem Input erleben.*

### ***1. Rückblick und Ausblick auf Aktivitäten von und in der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung***

#### **Aus dem Vorstand und Beirat**

Am 11.11.2019 fand die vierte Vorstandssitzung statt und am 06.12.2019 wird es wieder ein gemeinsames Treffen zwischen Vorstand und Beirat geben.

In der Vorstandssitzung haben wir uns u.a. weiter mit folgenden Themen beschäftigt:

- Ausbildung neuer Sterbebegleiter\*innen
- Fortsetzung der Planung für unser 25jähriges Jubiläum 2020
- Fortbildungsangebote für unsere aktiven Sterbe- und Trauerbegleiter\*innen

In der nächsten gemeinsamen Sitzung Vorstand und Beirat hoffen wir, dass Thema „neue Flyer und Visitenkarten“ abschließend bearbeiten zu können (Merle Rosen hat nach unseren Wünschen überarbeitet neue Entwürfe zwischenzeitlich vorgelegt).

Wenn wir uns hier auf einen gemeinsamen endgültigen Entwurf verständigt haben, soll in einem nächsten Schritt die – entsprechend dann im Layout angepasste – Internetseite neu gestaltet werden.

### **Ausbildung neuer Sterbebegleiter\*innen**

Die Ausbildung der neuen Sterbebegleiterinnen ist erfolgreich am Samstag, den 28.09.2019 gestartet. Wir freuen uns sehr, dass die neuen Kolleginnen auch bereits aktiv an den Gruppenabenden im Oktober und November teilgenommen haben und wir uns so gegenseitig auch schon ein wenig kennenlernen konnten.

Nach den Weihnachtstagen werde sie im Zeitraum Januar bis März 2020 ihre Praktikumsstunden absolvieren.

Der Abschluss der Ausbildung findet am 29. März 2020 mit einer Zertifikatsübergabe durch den Vorstand statt.

Ich bin mir jetzt schon sicher, dass die neuen Kolleginnen mit den in ihrer Ausbildung erworbenen Kenntnissen und den im Praktikum gewonnen Eindrücken die weitere Arbeit der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung bereichern werden.

### **Fortsetzung der Planung für unser 25jähriges Jubiläum 2020**

Für die Gestaltung der **Festveranstaltung am Freitag, 19. Juni 2020** ist Ulf federführend verantwortlich und spricht derzeit bereits Gastredner auf ihre mögliche Teilnahme an.

Sobald die Planung hierfür konkreter ist, informieren wir weiter darüber.

Für die öffentlich Veranstaltung mit **Stefan Weiller „Letzte Lieder Solo - multimediale Lesung“ am Samstag, 20. Juni 2020** übernimmt Christin die weitere Planung.

### **Struktur und Gestaltung der Gruppenabende ab nächstem Jahr**

Ab Februar 2020 werden die Gruppenabende in neuen Räumen – nämlich im Gemeinschaftshaus des Wohnprojektes „Alten Meierei“ in Ratzeburg stattfinden. Das Gemeinschaftshaus liegt zwischen Seestraße/Fischerstraße und Pallisadenweg.

Das Gemeinschaftshaus ist mit Tischen und Stühlen zweckmäßig eingerichtet und verfügt über eine kleine Küche. Wir können dort in einem Abstellraum auch Getränke lagern, so dass unsere Gruppenabende einen „gemütlicheren“ Rahmen bekommen.

Außerdem steht uns der Raum von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr zur Verfügung, so dass auch bereits vor Beginne des thematisch-inhaltlichen Teils unserer Gruppenabende ein Treffen zum gemeinsamen lockeren Austausch möglich ist.

Die Supervisionstermine für die aktiven Mitglieder werden weiterhin von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im AMEOS Seniorenwohnsitz, Schmilauer Straße in Ratzeburg stattfinden (siehe auch Termine und Angebote der Hospizgruppe im Jahr 2020)

## **Fortbildungsangebote für unsere aktiven Sterbe- und Trauerbegleiter\*innen**

Am Samstag, 18. Januar 2020 bieten wir für unsere langjährigen aktiven Mitglieder eine Fortbildung zum Thema „Achtsamkeit“ mit Monika Fibiger in der Jugendherberge in Ratzeburg an. Für die Anmeldung wurde bereits eine gesonderte Ankündigung per Email verschickt.

Weitere „eigene“ Fortbildungsangebote werden wir im Jahr 2020 nicht organisiert bekommen. Für das Jahr 2021 planen wir von Freitag, den 27.08.2021 bis Sonntag, den 29.08.2021 ein gemeinsames Wochenende für die aktiven Mitglieder im "Haus am Meer" in Kühlungsborn.

Cornelia und ich haben daher einmal im **Fortbildungsangebot des Klosters Nütschau** gestöbert und sind dabei auf folgende - vielleicht für Euch interessante - Veranstaltungen gestoßen:

### **Fr 06.03. – So 08.03.2020 Kurs 37**

#### **Spiritual Care – Spirituelle Begleitung bei Kranken und Sterbenden**

Fanny Dethloff, Pastorin und Pastoralpsychologin, Vorsitzende des Preetzer Hospizvereins e.V.

Spiritual Care ist in aller Munde. Doch was ist das und wie geht das? Einüben in Meditation, christliches Gebet und Segen, geistliche Begleitung am Lebensende – achten des Gegenübers und seiner/ihrer Bedürfnisse. Sich einlassen auf diesen Weg zu sich selbst, zum Anderen, zu einer göttlichen Kraft und Mitte.

Anreise bis 17.00 Uhr, Ende: 13.00 Uhr

Kosten: € 204,00

### **Sa 13.06.2020, 09.30 – 17.00 Uhr Kurs 89**

#### **Eintauchen in die Waldatmosphäre – Raus aus dem Alltag – hinein in die wunderschöne Natur**

Susanne Becker, Grafikerin, Physiotherapeutin, Trainerin, Kronshagen; Leitung: Monika Bagger-Wulf, Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.

„Es ist die Natur, die Kranke heilt.“ (Hippokrates 460 – 370 v. Chr.) Gemeinsam gehen wir an diesem Tag in den Wald, um unsere Verbundenheit mit der Natur zu spüren und daraus Kraft und Klarheit für den vielschichtigen Alltag und das manchmal fordernde Ehrenamt zu schöpfen. Schon Hildegard von Bingen hat im 12. Jahrhundert den Begriff der Grünkraft geprägt. Für sie waren Menschen, Tiere, Steine und Pflanzen Teil eines großartigen Ganzen. Alle brauchen einander, stützen sich und nutzen einander.

Kosten: € 45,00 (inkl. Mittagessen/Kaffee/Honorar)

### **Sa 10.10.2020, 09.30 – 17.00 Uhr Kurs 139**

#### **Nähe und Distanz – Umgang mit Grenzen**

Reiner Hasch, Dipl. Sozialpädagoge, Rickling; Leitung: Monika Bagger-Wulf, Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.

Menschen, die anderen haupt- oder ehrenamtlich helfen, tun dies aus unterschiedlichen Gründen. In diesem Seminar wollen wir uns unseren eigenen Beweggründen nähern, ein wenig genauer hinschauen, was uns motiviert, helfende Arbeit zu verrichten. Fragen nach der Bedeutung von Erfolg, Dankbarkeit und dem Streben, Gutes zu tun sollen dazu beitragen, die Qualität der Arbeit und die eigene Zufriedenheit mit ihr zu erhalten oder zu verbessern. Menschliche Nähe und "professionelle" Distanz sind keine Gegensätze, sondern wichtige Faktoren, die helfende Arbeit gut werden lassen.

Kosten: € 45,00 (inkl. Mittagessen/Kaffee/Honorar)

**Außerdem hat Claudia uns noch auf folgende Fortbildung hingewiesen:**

**Fr 13.03.2020 bis So 15.03.2020**

**Tagung „Ich kann nicht mehr! Ich will nicht mehr! Umgang mit Sterbewünschen in der Hospiz- und Palliativarbeit“** in Güstrow, Haus der Kirche.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen des Ev. Kirchenkreisverbands Hamburg und der DIAKO Flensburg. Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus den Bereichen Pflege, Krankenhaus, Seelsorge und Hospiz.

Claudia hat sich für die Tagung angemeldet und Ihr könnt gerne mit ihr Kontaktaufnahmen um ggf. eine Fahrgemeinschaft zu organisieren ([riemerclaudia@t-online.de](mailto:riemerclaudia@t-online.de)).

Kosten (inkl. Verpfleg./Übern.): 110 Euro

Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe Flyer in der Anlage.

## **Termine und Angebote der Hospizgruppe im Jahr 2020**

**Supervision 2020 (für aktive „alte“ Mitglieder) – die „neuen“ derzeit in Ausbildung befindlichen Mitglieder kommen ab April 2020 dazu.**

Mittwoch, 08. Januar 2020; Mittwoch, 12. Februar 2020; Mittwoch, 04. März 2020; Mittwoch, 08. April 2020; Mittwoch, 06. Mai 2020; Mittwoch, 10. Juni 2020; Mittwoch, 05. August 2020; Mittwoch, 02. September 2020; Mittwoch, 30. September 2020; Mittwoch, 25. November 2020.

Im Juli 2020, Oktober 2020 und Dezember 2020 findet keine Supervision statt.

**Gruppenabende (offen für alle Mitglieder)**

**Mittwoch, 19. Februar 2020**

**„Die Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung“**

An diesem Abend wollen wir Interessierte und unsere neuen Mitglieder über die Struktur unseres Vereins und seine Entwicklung von Gründung bis heute informieren und vielleicht auch einen Blick in zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten vornehmen

**Mittwoch, 18. März 2020 – Mittwochsgespräch (öffentlicher Abend)**

**"Geschichte des Hospiz"**

Referent: Ulf Thießen

Ulf Thießen gibt uns einen Einblick in die hospizliche Entwicklung im Kreis Herzogtum Lauenburg von der Vergangenheit bis in die heutige Gegenwart.

**Mittwoch, 15. April 2020 – MITGLIEDERVERSAMMLUNG** – um 19:00 Uhr im AMEOS  
Seniorenwohnsitz, Schmilauer Straße in Ratzeburg

**Mittwoch, 20. Mai 2020**

Letzte Vorbereitungen für unser 25jähriges Jubiläum

**Mittwoch, 19. August 2020 – SOMMERFEST** – von 17:00 Uhr bis 21:30 Uhr Spaziergang und  
Grillen im Uhlenkolk Mölln

**Mittwoch, 16. September 2020**

„Gong & Klang“ mit Anja Sanmann

**Mittwoch, 21. Oktober 2020**

„Die Arbeit des Netzwerks Palliative Care“

Das Netzwerk Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg e. V. wurde 2009 gegründet und ist ein Zusammenschluss der Pflegedienste der vier großen Wohlfahrtsverbände ASB, AWO, Diakonie und DRK im Kreisgebiet sowie des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg und der Hospizgruppe Ratzeburg/Mölln.

Referent: Dr.med. Patrick Lohmann - ärztlicher Koordinator des Netzwerkes Palliativ Care im Kreis Herzogtum Lauenburg.

**Mittwoch, 18. November 2020**

„Trauergeschichte“

**Trauercafés**

**Trauercafé Ratzeburg**

Jeden ersten Montag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus Ansveruskirche,  
Mechower Str. 4, 23909 Ratzeburg.

**Trauercafé Mölln**

jeden ersten Dienstag im Monat von 14:45 bis 16:45 Uhr im Hölzticht-Stift, Wasserkrüger  
Weg 7, 23879 Mölln.

Alle Informationen findet Ihr auch laufend aktualisiert auf unserer Internetseite  
<https://www.hospiz-rz.de> unter der Rubrik „Termine“.

## **2. *Aktuelle Informationen aus unserem Landesverband HPVSH***

Unter dem Motto „Tradition bewahren – Zukunft entwickeln. Hospiz- und Palliativarbeit in Schleswig-Holstein auf dem Weg in eine starke Zukunft!“ hat am 14. November 2019 im Landtag in Kiel ein parlamentarischer Abend stattgefunden. Im Gespräch zwischen Vertreter\*innen der Landespolitik, der Wissenschaft und der Hospiz- und Palliativarbeit auf Landes- und Bundesebene ging es um alte und neue Herausforderungen und den Blick darauf, was sich bewährt hat und wo weiter nach Lösungen gesucht werden muss. Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV, vertrat den Bundesverband mit einem Kommentar zur aktuellen Entwicklungen sowie bei der abschließenden Podiumsdiskussion.

**12. Dezember 2019 um 18.30 Uhr im Kieler Landtag**

Einladung der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zur Veranstaltung:

„Das niederländische Pflege-Modell "BUURTZORG" - Was steckt dahinter?“

Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeit siehe Flyer in der Anlage.

### ***3. Aktuelle Informationen aus dem Bundesverband DHPV***

PRESSEMITTEILUNG

**Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin positioniert sich erstmals zum „Sterbefasten“:**

**Achtung des Patientenwillens hört nicht beim freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken auf**

Berlin, 16.10.2019. „Wenn ein schwerstkranker Mensch aus freiem Entschluss nicht mehr essen und trinken will, um sein Sterben zu beschleunigen, dann ist das zu respektieren.“ betont Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Es sei keine strafbare Handlung, die selbstbestimmte Entscheidung eines unerträglich leidenden Palliativpatienten medizinisch zu begleiten, heißt es in einem aktuellen Positionspapier des Vorstandes der Fachgesellschaft gemeinsam mit weiteren Expertinnen und Experten. Vielmehr würde es den Straftatbestand der Körperverletzung erfüllen, einen Menschen gegen seinen Willen zu ernähren.

Die ganze Pressemitteilung findet Ihr in der Anlage.

**„Wir brennen für das Thema“ - das 2. Austauschtreffen der jungen Ehrenamtlichen**

Wie schon im Juli trafen sich am 26. Oktober junge Ehrenamtliche aus ganz Deutschland zu einem weiteren Treffen in der Geschäftsstelle des DHPV e.V., um der Frage nach den Zukunftsperspektiven des Ehrenamtes in der Hospizarbeit und Palliativversorgung weiter nachzugehen.

Zum Weiterlesen:

[https://www.dhpv.de/aktuelles\\_detail/items/wir-brennen-fuer-das-thema-das-2-austauschtreffen-der-jungen-ehrenamtlichen.html](https://www.dhpv.de/aktuelles_detail/items/wir-brennen-fuer-das-thema-das-2-austauschtreffen-der-jungen-ehrenamtlichen.html)

**28. Februar 2020, 11:00 – 16:00 Uhr Diakonie Deutschland, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin**

Das neue Qualitätsrahmenhandbuch für stationäre Hospize „QUALITÄT SORGSAM GESTALTEN: Bundesrahmenhandbuch Stationäre Hospize“, das gemeinsam von den drei maßgeblichen Spitzenverbänden der Hospizarbeit (Deutscher Caritasverband e.V., Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. und Diakonie Deutschland - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.) entwickelt wurde, wird feierlich im Rahmen eines Fachtages der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Fachtag ist als eine Mischung aus Information und Dialog geplant. Die feierliche Übergabe wird von Vertreter\*innen aus der Fachöffentlichkeit, der Politik und den Verbänden begleitet werden.

Das Anmeldeformular in der Anlage.

**2. Weitere Informationen aus der Hospiz- und Palliativarbeit**

**hospiz zeitschrift 3/2019 „SpiritueLLer Schmerz“**

Total Pain, ganzheitlicher Schmerz – so Dame Cicely Saunders – hat eine körperliche, eine seelische, eine soziale und eine spirituelle Dimension. Die Gründerin der modernen



Hospizbewegung hat damit das Menschenbild, das der Hospizidee zu Grunde liegt, erweitert um die spirituelle Dimension. Im Umgang mit spirituellem Schmerz geht es viel weniger um Linderung – er lässt sich nicht „wegsedieren“. Viel mehr hilft es, den Schmerz zum Ausdruck und zu Gehör bringen zu können, sich existenziellen Fragen zu stellen und dabei Begegnung und Begleitung zu erfahren. Wesentliche Gedanken dazu haben die Autor\*innen dieser Ausgabe der hospiz zeitschrift zur Verfügung gestellt.

<https://www.hospiz-verlag.de/produkt/die-hospiz-zeitschrift-ausgabe-83/>

## **4. Weitere bevorstehende Veranstaltungen**

### **9. Internationale Sylter Palliativtage**

Fortbildung - Weiterbildung - Palliative Care - Palliativpflege - Palliativmedizin - Hospiz

**21. März bis - 24. März 2020**

Das wirklich umfangreiche – **und jetzt auch für 2020 aktuelle** – Programm und weitere Informationen findet Ihr hier:

<https://www.palliativtage-sylt.de>

### **11. Fachkongress | 08. + 09. Mai 2020 Messe Leben und Tod in Bremen**

**„Wir müssen mal reden...!“**

„Wir müssen mal reden...!“ Dieser Satz lässt selten Gutes vermuten, dennoch oder gerade deshalb haben wir uns dafür entschieden, ihn zum Titel der 11. LEBEN UND TOD zu machen.

Denn Kommunikation im engeren und weiteren Sinne soll unser Thema sein: Wie kann ich gut begleiten, wenn die Sprache versagt? Wie gehe ich mit schwierigen Angehörigen um? Wie kann ich schlechte Nachrichten gut überbringen? Reicht manchmal einfaches Zuhören?

Diese und viele weitere Fragen werden wir stellen und mit Ihnen zusammen die ein oder andere Antwort finden...

Nähere Informationen findet Ihr hier:

<http://www.leben-und-tod.de/kongress/kongressprogramm>

### **EINLADUNG ZUM 13. DGP-KONGRESS**

**09. – 12. SEPTEMBER 2020 / WIESBADEN**

#### **Kontroversen am Lebensende?! Respektvolle Streitkultur im Angesicht des Todes**

Sehr geehrte, liebe KollegInnen, MitstreiterInnen und Interessierte!

Lassen Sie uns bestehende Meinungsverschiedenheiten und Differenzen zu Fragen der Palliativmedizin und Palliativversorgung in Form einer respektvollen wissenschaftlichen Streitkultur klar als Kontroversen ansprechen und konstruktiv diskutieren!

Das berührt Fragen der Ökonomie genauso wie die Frage der Positionierung im ethischen Spannungsfeld der Selbstbestimmung und Suizidassistentz, betrifft den Wettstreit konkurrierender Versorgungskonzepte, den Stellenwert medizinischer Fortschrittsentwicklung und das Mit-, Neben- oder Gegeneinander von ehrenamtlicher Hospiz- und Palliativkultur und hauptberuflicher Palliativversorgung.

Wir freuen uns auf Zwischentöne, Einwürfe und Meinungen von Menschen aus allen Bereichen der Hospiz- und Palliativversorgung und auch jenseits der medizinischen und

pflegerischen Fachdenke und des palliativen Selbstverständnisses. So wird uns z.B. Rattelschneck als fester Bestandteil des Kongressprogramms dabei helfen, unsere eigenen Denkmodelle neu wahrzunehmen, zu hinterfragen und unsere Möglichkeiten und Grenzen neu zu überdenken.

Reibung erzeugt Energie – diese Energie wollen wir mit Ihnen freisetzen und konstruktiv nutzen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam zu erkennen, wie wir das Fachgebiet Palliativmedizin lebendig weiterentwickeln können, um mit Freude, Selbstbewusstsein, Kompetenz und Kreativität die Palliativ-versorgung der Zukunft jetzt und heute auf den Weg zu bringen.

Das Vorprogramm wurde heute veröffentlicht:

[https://www.dgp2020.de/docs/DGP\\_Vorprogramm\\_2020.pdf](https://www.dgp2020.de/docs/DGP_Vorprogramm_2020.pdf)

Kongresswebsite:

<https://www.dgp2020.de>

## *5. Und zum Schluss noch...*

Warum sind Männer meist eine Seltenheit, wenn es darum geht den Tod persönlich, dialogisch und öffentlich zu besprechen? Der Hamburger Hospiz e.V. wollte es nicht nur wissen, sondern auch Impulse setzen, um Männer „aus ihrem Turm“ zu locken. Aus diesem Wunsch heraus ist zum einen das Projekt „Männer in Todesnähe – zehn Gespräche am Lebensende“ entstanden und hieraus ein gleichnamiges Buch.

Zum Weiterlesen:

[https://www.hamburger-hospiz.de/maenner\\_in\\_todesnaehe\\_buchprojekt/](https://www.hamburger-hospiz.de/maenner_in_todesnaehe_buchprojekt/)

**und in „eigener Sache“:**

Wenn Ihr spannende Dinge lest, erlebt oder auf solche aufmerksam werdet – ich freue mich sehr über Material von Euch für unseren Newsletter.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstands wünsche ich Euch nun eine wunderschöne und geruhsame (Vor-)Weihnachtszeit sowie einen guten Einstieg in ein hoffentlich friedvolles neues Jahr 2020.

*Christin Hönemann*